

„Eliten haben eine Vorbildfunktion“

Norbert Tessmer bestärkt den CC, eine Wertediskussion zu führen. Das sei anstrengend, aber nötig.

Coburg – „Heimat bieten, Werte vermitteln, Neues bewirken“ – mit diesem Motto habe der Coburger Convent (CC) in seinem Jubiläumsjahr ein wichtiges Thema der Zeit aufgegriffen. Er sei dankbar dafür, dass sich der Convent in seiner Kongressstadt damit auseinander setzen wolle, sagte Oberbürgermeister Nor-

bert Tessmer beim Empfang der Stadt Coburg für den CC am Freitagabend im historischen Rathaussaal.

Der OB betonte erneut, dass Coburg bunt, weltoffen und tolerant sei. Menschen aus über 107 Nationen lebten, studierten und arbeiteten in der Vestestadt, manche suchten hier Schutz. „Zu dieser Stadt, zu diesem bunten Farbenspiel gehört der Coburger Convent, der hier seinen festen Platz hat.“

Der Oberbürgermeister riet unter Bezugnahme auf den Begriff „Heimat“ jungen Menschen dazu, neue Arbeitspraktiken, fremde Städte, Re-

gionen und Länder kennen zu lernen und dabei Lebenserfahrung zu sammeln. Dies mache Heimat erst wertvoll, „man lernt sie noch mehr schätzen, man lernt auf diese Weise, zu reflektieren und zu differenzieren, man lernt für das Leben.“

Über Werte müsse in einer Gesellschaft, in der Verrohung zunehme, gesprochen werden. Die Eliten und akademischen Verbände hätten dabei eine besondere Vorbildfunktion. Insgesamt müssten die Werte und Normen, die die Gesellschaft zusammenhalten, wieder mehr sichtbar gemacht werden, „um zu verhindern,

das unsere Gesellschaft ihre Statik verliert“. Gerade junge Menschen müssten stark und widerstandsfähig gemacht werden gegen Kräfte, „die eine andere Gesellschaftsordnung anbringen, einfache Lösungen anbieten, das ist das Geschäftsmodell des Populismus und wird nicht funktionieren. Wohin das führt hat die Geschichte bewiesen“, betonte Tessmer. Das diesjährige Motto des Coburger Convents biete eine gute Gelegenheit, Werte immer wieder aufs Neue zu festigen und zu thematisieren. „Machen wir gemeinsam etwas Gutes noch besser“, so der OB.

„Machen wir gemeinsam etwas Gutes noch besser.“
Oberbürgermeister Norbert Tessmer

herbeiführen möchten“. Dies gelte für Rechtsradikale ebenso wie für die Rechtsnachfolger der DDR-Staatspartei SED.

Sich mit Nachdruck für die Werte

der Demokratie einzusetzen sei mitunter anstrengend, jedoch wichtig und notwendig. Tessmer: „Dazu müssen wir die bestehenden Probleme differenziert angehen. Vereinfachungen, einfache Lösungen anbieten, das ist das Geschäftsmodell des Populismus und wird nicht funktionieren. Wohin das führt hat die Geschichte bewiesen“, betonte Tessmer. Das diesjährige Motto des Coburger Convents biete eine gute Gelegenheit, Werte immer wieder aufs Neue zu festigen und zu thematisieren. „Machen wir gemeinsam etwas Gutes noch besser“, so der OB.

wb